

	<p>Objekt: Terrine</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 0518</p>
--	--

Beschreibung

Gegliedertes, hohes Kegelhalsgefäß, das in der Billendorfer Kultur gemeinhin als Terrine bezeichnet wird. Als Billendorfer Kultur bzw. Gruppe wird zwischen Elbe und Bober die früheisenzeitliche Stufe der ostmitteleuropäischen Lausitzer Kultur bezeichnet.

Das Stück ist mit horizontalen Riefenbändern am oberen und unterem Hals sowie Schrägriefenbündeln auf der Schulter verziert. Den Hals schmücken zusätzlich Bogenriefen. Große Terrinen sind die gebräuchlichste Urnenform in Gräbern der Billendorfer Kultur. An gut dokumentierten Befunden konnte man nachweisen, dass sie in ein von einer Nadel zusammengehaltenes Tuch gekleidet wurden. Eine Deckschale bildete den hutartigen Abschluss.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	780-620 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1850-1930
	wer	
	wo	Wittichenau
[Zeitbezug]	wann	780-620 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Billendorfer Kultur
- Grab
- Keramikgefäß
- Lausitzer Kultur
- Urne